

Rezension über *Turkish-German Relations in Literary History from the Fifteenth Through the Twenty-First Century*

Book review: *Turkish-German Relations in Literary History from the Fifteenth Through the Twenty-First Century*

Atasoy, İrem & Konukman, Barış & Albrecht Classen, (Eds.) (2023). *Turkish-German Relations in Literary History From the Fifteenth Through the Twenty-First Century*, Istanbul, Istanbul University Press, E-ISBN: 978-605-07-1561-3

Betül KOCABEY¹ 

¹Master's Student, Istanbul University, Faculty of Letters, Department of German Language and Literature, Istanbul, Türkiye

Corresponding author: Betül KOCABEY

E-mail: betulkocabey@gmail.com

ABSTRACT (DEUTSCH)

Der in Zusammenarbeit von Dr. phil. habil. İrem Atasoy, Dr. Barış Konukman und Prof. Dr. Albrecht Classen herausgegebene Sammelband *Turkish-German Relations in Literary History From the Fifteenth Through the Twenty-First Century - Deutsch-Türkische Beziehungen in der Literaturgeschichte vom 15. bis zum 21. Jahrhundert* ist ein wissenschaftliches, umfassendes Werk, das darauf abzielt, die Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei zu untersuchen und dem Leser durch die Sammlung von Beiträgen erfahrener und kompetenter AkademikerInnen eine breite Perspektive zu bieten. Dabei werden die Beziehungen politisch, wirtschaftlich, literarisch, linguistisch, semiotisch, kulturell und in vielen anderen Aspekten betrachtet, um dem Leser einen umfassenden Einblick in einen weiten Zeitraum zu geben. Auf diese Weise kann der Leser sehen, dass die Beziehungen zwischen diesen Ländern nicht nur auf ein einziges Thema beschränkt sind, sondern aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden können. Dieser im Jahr 2023 von Istanbul University Press veröffentlichte Band besteht aus sieben Kapiteln. Jedes Kapitel enthält ein Artikel in Deutsch oder Englisch.

Schlüsselwörter: Turkish-German Relations, Buchrezension, Germanistik, wissenschaftlicher Sammelband, Literatur

Submitted : 15.12.2023

Accepted : 15.12.2023

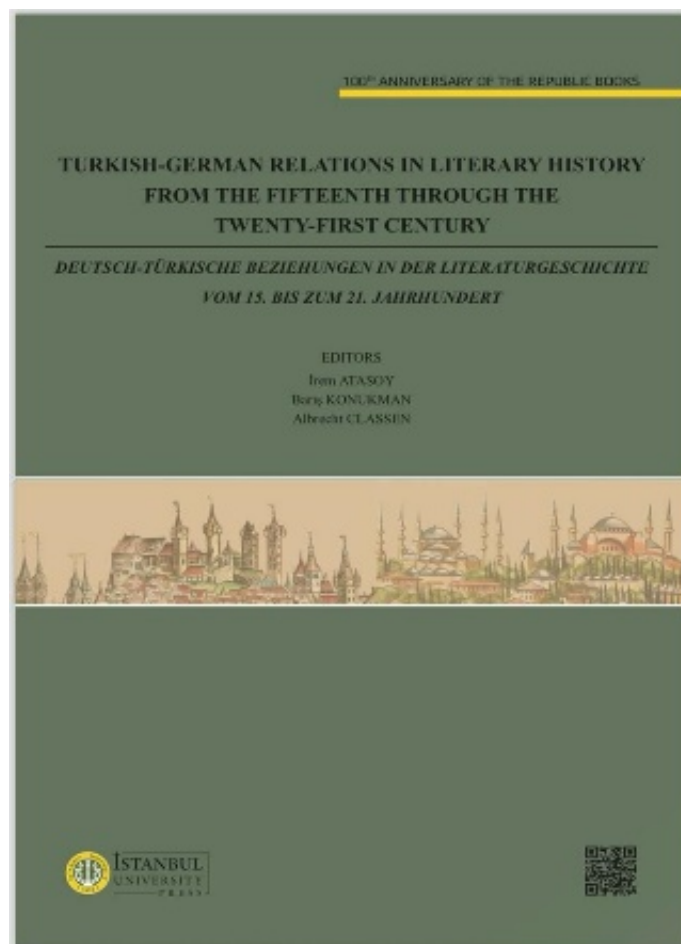


This article is licensed under a Creative Commons Attribution - NonCommercial 4.0 International License (CC BY-NC 4.0)

ABSTRACT (ENGLISH)

The scholarly volume *Turkish-German Relations in Literary History From the Fifteenth Through the Twenty-First Century - Deutsch-Türkische Beziehungen in der Literaturgeschichte vom 15. bis zum 21. Jahrhundert*, which has been published in cooperation by Assoc. Prof. İrem Atasoy, Assist. Prof. Barış Konukman and Prof. Albrecht Classen, is an academic and a comprehensive work that aims to examine the relations between Turkey and Germany. Through the collection of articles from experienced and competent academics, the volume provides a broad perspective to the reader about bilateral relations of Turkey and Germany. In each articles, the relationships are explored in political, economic, literary, linguistic, semiotic, cultural, and various other aspects, offering the reader a comprehensive insight into an extensive time span, from Middle Ages to modern times. In this way, the reader can observe that the connections between these countries are not limited to a single theme but can be viewed from different perspectives. Published by Istanbul University Press in 2023, this volume consists of seven chapters, each containing an article in German or English. This extensive and comprehensive scholarly volume aims not only to unveil relations of Turkey and Germany from different perspectives but also paves the way for the future studies about these two countries.

Keywords: Turkish-German relations, book review, Germanistik, scholarly volume, literature



Der in Zusammenarbeit von Dr. phil. habil. İrem Atasoy, Dr. Barış Konukman und Prof. Dr. Albrecht Classen herausgegebene Sammelband *Turkish-German Relations in Literary History From the Fifteenth Through the Twenty-First Century - Deutsch-Türkische Beziehungen in der Literaturgeschichte vom 15. bis zum 21. Jahrhundert* ist ein wissenschaftliches, umfassendes Werk, das darauf abzielt, die Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei zu untersuchen und dem Leser durch die Sammlung von Beiträgen erfahrener und kompetenter AkademikerInnen eine breite Perspektive zu bieten. Dabei werden die Beziehungen politisch, wirtschaftlich, literarisch, linguistisch, semiotisch, kulturell und in vielen anderen Aspekten betrachtet, um dem Leser einen umfassenden Einblick in einen weiten Zeitraum zu geben. Auf diese Weise kann der Leser sehen, dass die Beziehungen zwischen diesen Ländern nicht nur auf ein einziges Thema beschränkt sind, sondern aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden können. Dieser im Jahr 2023 von Istanbul University Press veröffentlichte Band besteht aus sieben Kapiteln. Jedes Kapitel enthält ein Artikel in Deutsch oder Englisch.

Nach der Einführung von Atasoy (2023, S. 1-7), die die Veränderungen und die dynamische Struktur des türkischen Images in deutschen und europäischen Gesellschaften im Laufe der Jahre anhand von literarischen Werken behandelt, kommt die Einleitung von Konukman (2023, S. 9-16), die insbesondere auf das negative Bild von Türken eingeht, das nicht nur in der deutschen Gesellschaft, sondern auch in vielen europäischen Gesellschaften aufgrund der Expansionspolitik des Osmanischen Reiches im 15. Jahrhundert entstanden ist. Hier wird auch darauf eingegangen, wie das anfänglich negative Bild der Türken im Laufe der Zeit Veränderungen unterzogen hat und positiv beeinflusst wurde. Insbesondere aufgrund der politischen Position des Deutschen Reiches zu dieser Zeit begann sich dieses Image, das über Jahrhunderte bestand hatte, zu verändern. Konukman weist darauf hin, dass es im 19. und 20. Jahrhundert auch wirtschaftliche Entwicklungen in den Beziehungen zwischen diesen beiden Ländern gab. Er behandelt das Thema sogar aus einer breiteren Perspektive, indem er auf den Einfluss des NS-Regimes auf türkische Universitäten eingeht. Schließlich endet dieser Abschnitt, der auf die Inhalte der Kapitel im Buch eingeht, und das erste Kapitel, das Classen gehört, beginnt.

Der Artikel mit dem Titel „Reflections on Turkey by Pre-Modern German Writers and Poets (14th and 15th Centuries)“ von Albrecht Classen (2023, S. 17-39) ist eines der Kapitel, das sich mit den türkisch-deutschen Beziehungen historisch und literaturgeschichtlich auseinandersetzt. Der Fokus des Artikels liegt dabei insbesondere auf dem späten Mittelalter. Classen beabsichtigt, die deutsche Sichtweise auf die Türken in der Vormoderne anhand literarischer Werke aus derselben Zeitperiode zu veranschaulichen und dem Leser konkrete Belege zu präsentieren.

Dieser Text beginnt mit einer Referenz auf das Gedicht von Oswald von Wolkenstein und behandelt autobiografische Schriften, darunter einen Bericht eines anonymen Autors aus dem 14. Jahrhundert, das *Niederrheinische Orientbericht*, sowie Texte von Johann Schiltberger, der im 15. Jahrhundert viele Jahre lang als militärischer Sklave im Osmanischen Reich diente. Obwohl in diesen autobiografischen Schriften die Furcht vor dem Osmanischen Reich und dem Islam klar zum Ausdruck kommt, zeigt sich auch, dass die Autoren während ihrer Zeit unter den Türken nicht ohne Einfluss des Lebensstils der Türken auskamen. Der Artikel bezieht sich auf *Fortunatus*, einen der ersten in Prosa verfassten deutschen Romane, und obwohl darauf nur wenig eingegangen wird, weist er darauf hin, dass die osmanischen Gebiete für die Charaktere einen sicheren Ort darstellten, was darauf hindeutet, dass dieses Bild tatsächlich nicht in negativem Sinne gemeint war.

Das zweite Kapitel beginnt mit dem Artikel von Mustafa Gencer (2023, S. 41-59) mit dem Titel „Historische Bilder von Türken in der deutschen Literatur“. Ähnlich wie im ersten Kapitel bewertet dieser Aufsatz die Beziehungen zwischen der Türkei und Deutschland erneut aus literarischer Sicht. Der Text beginnt damit, die Ausbreitungspolitik des Osmanischen Reiches und die damit verbundene zunehmende Verbreitung des Islam bis zur Frühen Neuzeit zu betrachten. Dies führte dazu, dass das Bild der Türken in den christlichen europäischen Gesellschaften an Kraft gewann und die Klischees der Deutschen über die Türken bereits vorhandene Feindbilder weiter verstärkten.

Nachdem Gencer Beispiele für diese Feindbilder aus zeitgenössischen Quellen gegeben hat, geht er dann auf die Zeit des Kaisers Wilhelm II. ein, in der sich diese Situation zu ändern begann. Durch die Verbesserung der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei begann sich das Bild der Türken ab dem 20. Jahrhundert positiv zu verändern. Die militärischen Erfolge der Türken, die Reformen von Atatürk und die zunehmende Säkularisierung der Türkei haben dazu beigetragen, dass sich dieses Bild verbessert hat.

Im weiteren Verlauf des Artikels wird ausführlich auf die Beiträge Deutschlands zur modernen türkischen Welt im 20. Jahrhundert eingegangen, die durch Deutsche, die in der späten Osmanischen Ära auf wichtige Positionen berufen wurden, ermöglicht wurden. Der Autor beschreibt detailliert die Kulturzusammenarbeit, die Bildung und die kulturellen Beiträge, die in der späten osmanischen Periode bis zum I. Weltkrieg durch gemeinsame Anstrengungen mit den Deutschen durchgeführt wurden. Der Artikel schließt mit dem Abschnitt ‚Schluss‘ ab, der eine kurze Zusammenfassung des reichen Inhalts bietet und den Artikel abschließt.

Der Text von İrem Atasoy (2023, S. 61-75) mit dem Titel „Propaganda and Alliance: Visual and Verbal Representations of the Central Empires in Illustrated German Postcards During the First World War“ konzentriert sich im Gegensatz zu den ersten beiden Kapiteln auf einen spezifischeren Zeitraum. Dieser Aufsatz behandelt Postkarten, die während des Ersten Weltkriegs in Deutschland verwendet wurden. Der Artikel hebt hervor, dass Postkarten nicht nur einfache Gegenstände sind, die Menschen einander schicken, sondern während Kriegszeiten auch als effektives Medieninstrument genutzt werden können. Das Deutsche Reich betrachtet sie als ein Propaganda-Netzwerk, das während des Krieges die Notwendigkeiten der Kriegsführung dem Volk erklärt, und gleichzeitig als ein Weg, um seine Allianzen, nämlich Österreich-Ungarn und das Osmanische Reich, auf seiner Seite zu halten (Atasoy, 2023, S. 62). Der Artikel bietet vor der Analyse der Postkarten Informationen über den Ursprung der Postkarte, ihre Verwendung als nationalistisches Instrument und gibt Einblicke in die Beziehungen zwischen dem Osmanischen Reich und dem Deutschen Reich zu Beginn des 20. Jahrhunderts, um einige Hintergrundinformationen zu vermitteln.

Die Autorin gibt an, dass sie drei illustrierte Postkarten aus der Zeit nach den von Theo van Leeuwen und Gunther Kress entwickelten multimodalen Diskursanalysemethoden untersuchen wird. Die Analyse erfolgt in drei Schritten: die Analyse visueller Codes, die Analyse verbaler Codes und die Interpretation des intersemiotischen Zusammenspiels. Der Artikel beschreibt dann ausführlich die ausgewählten drei Postkarten entsprechend diesen Schritten. Atasoy untersucht jedes in den Postkarten enthaltene Zeichen und interpretiert sie im Kontext der Zeit, um dem Leser eine umfassende Analyse zu bieten.

Im vierten Kapitel befindet sich ein Artikel von Barış Konukman (2023, S. 77-103) mit dem Titel „Über die Verfasserpräsenz in wissenschaftlichen Texten: Eine linguistische Untersuchung anhand von ausgewählten wissenschaftlichen Aufsätzen in den Ausgaben 1-5 der Zeitschrift SDSL“. Dieses Mal liegt der Fokus auf wissenschaftlichen Artikeln aus der linguistischen Perspektive, einem Bereich, auf den sich auch Konukman spezialisiert hat. Der Schwerpunkt des Kapitels liegt auf der ‚Präsenz des Autors‘ und der ‚Darstellungshaltung in wissenschaftlichen Texten‘ sowie dem ‚Stil der Wissenschaft‘. Im Artikel, der sich ausführlich mit den sprachlichen Strategien der Autoren und der Positionierung des Autors im Text befasst, untersucht Konukman vier Kriterien im Zusammenhang mit dem in wissenschaftlichen Artikeln verwendeten ‚Stil der Wissenschaft‘: sachlich-unpersönlich auswirkende sprachliche Mittel, Autorenreferenz, metatextuelle Leseanweisungen und Ausdrücke zur impliziten Wissensbewertung. Bei der Auswahl der zu analysierenden Texte greift er auf Artikel aus dem Bereich der Literatur, die in der Zeitschrift *Alman Dili ve Edebiyatı Dergisi – Studien zur deutschen Sprache und Literatur* veröffentlicht wurden.

Die Bedeutung dieser Zeitschrift, in der Konukman als Chefredakteur zusammen mit seiner Kollegin Atasoy arbeitet, liegt darin, dass es die erste in der Türkei im Bereich der Germanistik veröffentlichte Zeitschrift ist und weiterhin eine aktuelle Veröffentlichung ist, in der zahlreiche bedeutende Germanisten ihre Artikel veröffentlichen. Nach der ausführlichen Analyse jedes Kriteriums teilt er seine Ergebnisse mit den Lesern, indem er sie in Tabellen zusammenfasst.

Das nächste Kapitel von Krzysztof Okoński (2023, S. 105-123) mit dem Titel „Wendeverlierer? Machos? Stasi-Zuträger? Zum Bild türkischer Einwanderer in ausgewählten Spiel- und Dokumentarfilmen über den Zusammenbruch der DDR“ behandelt das Bild der türkischen Einwanderer, Ostdeutschen und ihre Situation in Ostdeutschland während der letzten Tage der DDR. Okoński präsentiert die Migration der Türken nach Deutschland mit den Beispielen aus drei Filmen. Diese Filme sind *Deckname Blitz - Der Spion vom Teufelsberg*, *Duvarlar-Mauern-Walls* (beide sind Dokumentarfilme) und *So schnell es geht nach Istanbul* (Literaturadaption).

Mit diesen drei aus unterschiedlichen Genres ausgewählten Filmen konzentriert sich der Autor auf die Ereignisse nach dem Fall der Mauer 1989/1990 und insbesondere auf die ungewisse Zukunft der Türken und auch der Ostdeutschen. In diesen Film-Analysen liegt der Schwerpunkt auf den sozialen Veränderungen, insbesondere auf den Auswirkungen des durch den Mauerfall verursachten Traumas auf die Ostdeutschen und türkischen Einwanderer. Der Artikel, der auf dem Konzept des Traumas basiert, analysiert diese Filme und behandelt die vielfältigen Folgen wie die Veränderungen in den bilateralen Beziehungen, wirtschaftliche, politische und soziale Auswirkungen, die durch den Fall der Mauer verursacht wurden, und spiegelt so den Zeitgeist dieser Ära durch Filme wider.

Im sechsten Kapitel befindet sich der Text von Ksenia Kuzminykh (2023, S. 125-145) mit dem Titel „Poetologische Reflexionen der Kindheitskonstruktionen in der deutschen, österreichischen und türkischen Kinderliteratur anhand exemplarischer Analysen“. Wie der Name schon sagt, untersucht Kuzminykh in dem Artikel konvergierende oder divergierende Konzepte der Kindheit, die sie selbst multidimensional definiert, in deutschen, österreichischen und türkischen Kinderliteraturtexten, die in verschiedenen Epochen mit unterschiedlichen Ansätzen betrachtet wurden. Dabei versucht sie, diese Konzepte auf den Ebenen von Diskurs und Geschichte zu erklären. Die in der Textanalyse verwendete Methode ist das ‚close-reading-Verfahren‘.

Bevor sie zur Analyse übergeht, erläutert Kuzminykh zunächst ausführlich die Begriffe Alterität, Perspektive und unzuverlässige Narration, die die Grundlage ihrer Analyse bilden. Anschließend betrachtet sie die Texte von Nina Weger, Christine Nöstlinger und Zehra İpşiroğlu jeweils aus den genannten Perspektiven. Schließlich teilt sie dem Leser die durch den Vergleich dieser drei Texte gewonnenen Erkenntnisse mit.

Der Band endet mit Classens (2023, S. 147-154) Kapitel „Theoretical Reflections on the Study of Turkish-German Relations, Past and Present: Methodology, Critical Issues, and Research“. Dieses Kapitel fungiert sozusagen als Schlusswort und betont, dass trotz sprachlicher, religiöser und kultureller Unterschiede zwischen den Ländern eine wechselseitige Interaktion irgendwie stattfindet. Er zeigt auf, dass diese Interaktion beide Seiten auf unterschiedliche Weise beeinflusst. Diese Interaktion führt im Allgemeinen dazu, dass die Mehrheit, die die Macht innehat, aufgrund der Angst der Menschen, ihre eigene Identität zu verlieren, ein „Anderssein“ schafft, um die Hegemonie aufrechtzuerhalten. Der Wunsch, das „Andere“ als schwach und andersartig zu sehen und zu unterdrücken, hat leider in vielen Epochen der Geschichte zu negativen Ergebnissen geführt. Es besteht eine ähnliche Beziehung zwischen der Türkei und Deutschland,

obwohl diese beiden Länder nicht einmal die gleichen Grenzen teilen. Diese langjährige und wechselhafte Beziehung hat sich gegenseitig sowohl feindlich als auch bereichernd beeinflusst.

Darüber hinaus hebt der Abschnitt hervor, dass die in dieser wissenschaftlichen Arbeit behandelten Artikel, die sich aus verschiedenen Blickwinkeln den deutsch-türkischen Beziehungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart nähern, nicht nur dazu dienen, die Forschung zwischen diesen beiden Ländern zu fördern, sondern auch Brücken in der wissenschaftlichen Gemeinschaft zu schlagen. Trotz der komplexen und ständig variierenden Struktur solcher Beziehungen können Studien wie diese, wie auch Classes betont, dazu beitragen, nicht nur die unsichtbaren Barrieren zwischen Ländern zu untersuchen, sondern auch dazu, dass diese Barrieren in Zukunft überwunden werden können.

Turkish-German Relations in Literary History From the Fifteenth Through the Twenty-First Century - Deutsch-Türkische Beziehungen in der Literaturgeschichte vom 15. bis zum 21. Jahrhundert ist eine wissenschaftliche Arbeit, die im Allgemeinen die turbulente und dynamische Beziehung zwischen Deutschland und der Türkei vom Mittelalter bis zur Gegenwart behandelt. Diese Arbeit wird von bedeutenden Hochschulprofessoren verfasst und widmet sich den bilateralen Beziehungen aus verschiedenen Perspektiven und Disziplinen. Die Untersuchung jedes Kapitels aus unterschiedlichen Blickwinkeln wird nicht nur dem Leser neue Einsichten bieten, sondern auch für diejenigen, die in diesem Bereich forschen möchten, als Leitfaden dienen, um zu zeigen, wie umfassend dieses Thema behandelt werden kann.

Acknowledgment: I would like to express my gratitude to my mentors Assoc. Prof. İrem Atasoy and Assoc. Prof. Barış Konukman, who supported me in the creation of the text.

ORCID:

Betül KOCABEY 0009-0004-1107-2680

LITERATURVERZEICHNIS

- Atasoy, İ. & Classes, A. & Konukman, B. (2023). *Turkish-German Relations in Literary History From the Fifteenth Through the Twenty-First Century - Deutsch-Türkische Beziehungen in der Literaturgeschichte vom 15. bis zum 21. Jahrhundert*. Istanbul: Istanbul University Press.
- Atasoy, İ. (2023). New perspectives on Turkish-German Relations in Literary History. In Atasoy, İ. & Classes, A. & Konukman, B. (2023). (Hrsg.), *Turkish-German Relations in Literary History From the Fifteenth Through the Twenty-First Century - Deutsch-Türkische Beziehungen in der Literaturgeschichte vom 15. bis zum 21. Jahrhundert*. (S. 1-7). Istanbul: Istanbul University Press.
- Konukman, B. (2023). Deutsch-Türkische Beziehungen in der Geschichte: Eine altbekannte und fortgesetzte (Wahl)Verwandtschaft. In Atasoy, İ. & Classes, A. & Konukman, B. (2023). (Hrsg.), *Turkish-German Relations in Literary History From the Fifteenth Through the Twenty-First Century - Deutsch-Türkische Beziehungen in der Literaturgeschichte vom 15. bis zum 21. Jahrhundert*. (S. 9-16). Istanbul: Istanbul University Press.
- Classes, A. (2023). Reflections on Turkey by Pre-Modern German Writers and Poets (14th and 15th Centuries). In Atasoy, İ. & Classes, A. & Konukman, B. (2023). (Hrsg.), *Turkish-German Relations in Literary History From the Fifteenth Through the Twenty-First Century - Deutsch-Türkische Beziehungen in der Literaturgeschichte vom 15. bis zum 21. Jahrhundert*. (S. 17-39). Istanbul: Istanbul University Press.
- Gencer, M. (2023). Historische Bilder von Türken in der deutschen Literatur. In Atasoy, İ. & Classes, A. & Konukman, B. (2023). (Hrsg.), *Turkish-German Relations in Literary History From the Fifteenth Through the Twenty-First Century - Deutsch-Türkische Beziehungen in der Literaturgeschichte vom 15. bis zum 21. Jahrhundert*. (S. 41-59). Istanbul: Istanbul University Press.
- Atasoy, İ. (2023). Propaganda and Alliance: Visual and Verbal Representations of the Central Empires in Illustrated German Postcards During the First World War. In Atasoy, İ. & Classes, A. & Konukman, B. (2023). (Hrsg.), *Turkish-German Relations in Literary History From the Fifteenth Through the Twenty-First Century - Deutsch-Türkische Beziehungen in der Literaturgeschichte vom 15. bis zum 21. Jahrhundert*. (S. 61-75). Istanbul: Istanbul University Press.
- Konukman, B. (2023). Über die Verfasserpräsenz in wissenschaftlichen Texten: Eine linguistische Untersuchung anhand von ausgewählten wissenschaftlichen Aufsätzen in den Ausgaben 1-5 der Zeitschrift SDSL. In Atasoy, İ. & Classes, A. & Konukman, B. (2023). (Hrsg.), *Turkish-German Relations in Literary History From the Fifteenth Through the Twenty-First Century - Deutsch-Türkische Beziehungen in der Literaturgeschichte vom 15. bis zum 21. Jahrhundert*. (S. 77-103). Istanbul: Istanbul University Press.
- Okoński, K. (2023). Wendeverlierer? Machos? Stasi-Zuträger? Zum Bild türkischer Einwanderer in ausgewählten Spiel- und Dokumentarfilmen über den Zusammenbruch der DDR. In Atasoy, İ. & Classes, A. & Konukman, B. (2023). (Hrsg.), *Turkish-German Relations in Literary History From the Fifteenth Through the Twenty-First Century - Deutsch-Türkische Beziehungen in der Literaturgeschichte vom 15. bis zum 21. Jahrhundert*. (S. 105-123). Istanbul: Istanbul University Press.
- Kuzminykh, K. (2023). Poetologische Reflexionen der Kindheitskonstruktionen in der deutschen, österreichischen und türkischen Kinderliteratur anhand exemplarischer Analysen der Texte von Nina Weger, Christine Nöstlinger und Zehra Ipşiroğlu. In Atasoy, İ. & Classes, A. & Konukman, B. (2023). (Hrsg.), *Turkish-German Relations in Literary History From the Fifteenth Through the Twenty-First Century - Deutsch-Türkische Beziehungen in der Literaturgeschichte vom 15. bis zum 21. Jahrhundert*. (S. 125-145). Istanbul: Istanbul University Press.

Classen, A. (2023). Theoretical Reflections on the Study of Turkish-German Relations, Past and Present: Methodology, Critical Issues, and Research. In Atasoy, İ. & Classen, A. & Konukman, B. (2023). (Hrsg.), *Turkish-German Relations in Literary History From the Fifteenth Through the Twenty-First Century - Deutsch-Türkische Beziehungen in der Literaturgeschichte vom 15. bis zum 21. Jahrhundert*. (S. 147-154). Istanbul: Istanbul University Press.

Zitierweise / How cite this article

Kocabey, B. (2023). Rezension über *Turkish-German relations in literary history from the fifteenth through the twenty-first century* (Book review: *Turkish-German Relations in Literary History From the Fifteenth Through the Twenty-First Century*) by İrem Atasoy, Barış Konukman & Albrecht Classen. *Alman Dili ve Edebiyatı Dergisi - Studien zur deutschen Sprache und Literatur*, 50, 108-113. <https://doi.org/10.26650/sdsl2023-1405278>